



Gymnasium
CAROLINUM



Humanistisches Profil

Ansprechpartner:

Martin Neutmann

martin.neutmann@carolinum.de

Anne Krabbe

anne.krabbe@carolinum.de

Schulleiter Henry Tesch erhielt mit dem Gymnasium Carolinum neben drei weiteren Schulen im Land den Zuschlag für die Etablierung des Humanistischen Profils, einer Initiative der Begabtenförderung des Bildungsministeriums. Das Fach Latein hatte bereits eine lange Tradition am Carolinum. Dem Carolinum eröffnete sich die Möglichkeit neben Latein auch Griechisch, die Sprache von Homer und Sokrates, als reguläres Unterrichtsfach anzubieten. Sowohl das Latinum als auch das Graecum können Schüler mit ihrem Abiturzeugnis erhalten. Mit dem Zauber des Anfangs startete das Gymnasium Carolinum im Schuljahr 2017/18 den Kanon der antiken Sprachen. Die Schüler wählen jetzt im Rahmen des Humanistischen Profils in der 7. Klasse Latein als 2. Fremdsprache und mit der 8. Klasse Griechisch als 3. Fremdsprache. Beide klassischen Sprachen können durchgehend bis zur 12. Klasse belegt werden und führen zu den Abschlüssen Latinum und Graecum.

Neben dem klassischen Sprachkurs ab Klasse 8 konnte sich Griechisch mit einem Projektfachkurs Klasse 11, einem Wahlpflichtkurs Klasse 9 und einem Neigungskurs Klasse 7/8 bereits im ersten Schuljahr breit aufstellen. In den Kursen ging es weniger um den Spracherwerb als vielmehr um das Kennenlernen antiker Mythologien und das Erleben dieser vor der Haustür der Schülerinnen und Schüler. So waren die Statuen des Neustrelitzer Schlossgartens die Ausgangslage für das Erforschen antiker Texte von Homers Epen und Hymnen über Herodots Historien hin zu Ovids Metamorphosen und Vergils Aeneis (Abb. 1).

Im Neigungskurs arbeiteten die Schülerinnen und Schüler mit zwei Berühmtheiten: Zunächst erschlossen sie mit Percy Jackson die Bandbreite antiker mythischer Gestalt und entwickelten ein Brettspiel daraus. Im zweiten Halbjahr wurden sie mit Heinrich Schliemann selbst zum Forscherteam über Troia, den Streit zwischen Agamemnon und Achill und versteckten sich bei



Skizze des Schlossparks mit den antiken Skulpturen



Caroliner:innen in der Klosterruine in Greifswald im Rahmen des Antike Camps 2019



**Gymnasium
CAROLINUM**



Humanistisches Profil

Ansprechpartner:

Martin Neutmann

martin.neutmann@carolinum.de

Anne Krabbe

anne.krabbe@carolinum.de

strahlendem Sonnenschein schließlich als Griechen im Troianischen Pferd im Heinrich-Schliemann-Museum in Ankershagen, noch in der Version von Walter Preik. Das Heinrich-Schliemann-Museum begleitet in Kooperation mit dem Carolinum unsere Schülerinnen und Schüler bereits seit 1995 und deshalb war die Freude groß darüber, dass unsere Griechisch- und Lateinschüler mit einem eigens einstudierten Theaterstück die Rückkehr des neuen Troianischen Pferdes begleiteten (Abb. 2).

Griechisch fasste Fuß im vielfältigen Fächerspektrum des Carolinums. Zahlreiche Projekte sind fester Bestandteil des Humanistischen Profils. Latein- und Griechischschüler erfreuen sich nicht nur an den traditionellen Besuchen im Heinrich-Schliemann-Museum. Auch das seither jährlich stattfindende Antike-Camp aller vier Profilschulen erfreut sich stets großer Beliebtheit unter den Schülerinnen und Schülern. Das erste Antike-Camp 2018 stand unter dem Motto „Ekelige Monster, verheißungsvolle Frauen und irreführende Traumdeutungen“. Im zweiten Camp im Frühjahr 2019 verbrachten wir mit Homer Zeit am Meer und gaben uns den Klängen der Oral Poetry hin (Abb. 3). Unsere Schülerinnen und Schüler werden im Schuljahr 20/21 von von Herrn Hehemann (Fachschaftsleiter), Frau Krabbe, Herrn Renz, Herrn Oetjen und Herrn Neutmann im Fach Latein unterrichtet. Unsere GriechischschülerInnen werden von Frau Krabbe und Herrn Oetjen unterrichtet.

Exkursionen und Studienfahrten runden das Paket Humanistisches Profil ab. So fuhren wir 2018 mit unseren Schülerinnen und Schülern nach Trier. Die Thermen und die Porta Nigra sowie das Amphitheater wurden untersucht und analysiert.

Wir planen, denn wir wollen schnell reagieren können, wenn Fahrten ins Ausland wieder genehmigt werden, außerdem Studienfahrten nach Dacia felix ins heutige Rumänien. Rumänien besticht damit, dass es an unzähligen Ausgrabungsstätten gerade seine antiken Wurzeln entdeckt. So kann die ehemalige Hauptstadt der Daker besucht werden, sofern ihr einziger Zugang nicht gerade von einem Erdbeben verschlossen worden ist. München, das ebenfalls von den Carolinerinnen und Carolinern besucht werden soll, hält neben der Glyptothek eine Staatliche Abgussammlung bereit. Außerdem können die Schülerinnen und Schüler auch hier durch den Hofgarten spazieren und diesen mit unserem Schlossgarten vergleichen (Abb. 4).

Für die Summer School im September 2021 hat das Carolinum Kai Brodersen als Dozenten gewinnen können. Herr Prof. Brodersen wird antike Naturheilkunde vermitteln und in einem Seminar darstellen, wie in der Antike Naturereignisse die Zukunft voraussagten.